

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

5. Zur Branntweinerzeugung in Baden im Betriebsjahr 1907/1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

### 5. Zur Braantweinerzeugung in Baden im Betriebsjahr 1907/1908.

Am 1. Oktober 1908 waren im Großherzogtum 27 892 Braantweinbrennereien vorhanden, von denen 22 275 im Laufe der vorhergegangenen 12 Monate im Betriebe gewesen waren; von den letzteren haben in dem genannten Zeitraum nur 1998 oder rund 9 % mehr als je 50 l reinen Alkohol erzeugt; bei 1884 Brennereien betrug die Herstellung 50—1000 l, 79 hatten eine Produktion von 10—100 hl und 37 eine solche von mehr als 100 hl bis zu 10 000 hl.

Die Zahl der großen Brennereien ist also in Baden verhältnismäßig gering. Infolgedessen ist auch trotz der großen Zahl der Brennereien die erzeugte Braantweinmenge nicht sehr groß, sie bleibt im Durchschnitt unter 2 % der im Reichsgebiet hergestellten Mengen. Es wurden im ganzen im Betriebsjahr 1907/08 (1. Oktober 1907 bis 30. September 1908) 63 257 hl Alkohol im Lande erzeugt.

Von der Gesamterzeugung des Jahres 1907/08 an reinem Alkohol entfielen auf die 22 275 kleinen Abfindungsbrennereien 10 071 hl oder 15,9 %, auf eine dieser Brennereien im Durchschnitt 45 l, wogegen die 38 größeren Verschlußbrennereien 53 186 hl (84,1 %), eine derselben im Durchschnitt rund 1400 hl, erzeugten.

Zur Braantweinherstellung wurden an Stoffen verarbeitet:

Doppelzentner	Hektoliter	Hektoliter
Kartoffeln . . . . . 177 739	Sonstiges Steinobst . . . . . 21 898	Traubenwein . . . . . 866
Roggen . . . . . 13 330	Kernobst . . . . . 1 493	Obstwein . . . . . 401
Gerste . . . . . 62 239	Fallobst und Obsttreber . . . . . 18 781	Topinambur (Rohstoffs) . . . . . 7 564
Mais . . . . . 51 936	Beerenfrüchte . . . . . 1 966	Orangen . . . . . 48
Malzkeime . . . . . 10 054	Weintreber . . . . . 42 401	Korintentreber . . . . . 671
Melasse . . . . . 39 655	Weinhefe . . . . . 6 749	Sonstige nicht mehlig
	Enzianwurzeln . . . . . 17	Stoffe 10 102 Hektoliter und
	Brauereiabfälle . . . . . 17 349	1243 Doppelzentner.
	Tropfbier . . . . . 2 064	
	Hefenbrühe . . . . . 4 224	
Hektoliter		
Kirschen . . . . . 50 198		
Zwetschgen . . . . . 62 109		

Mit der Herstellung von Braantwein hauptsächlich aus Kartoffeln befaßten sich eine gewerbliche und 196 landwirtschaftliche Brennereien; 10 gewerbliche und 2909 landwirtschaftliche Brennereien verarbeiteten vorwiegend Getreide, 4 gewerbliche Brennereien hauptsächlich Melasse, 5 gewerbliche Brennereien wurden in Verbindung mit Hefengewinnung betrieben. Unter den landwirtschaftlichen Brennereien befinden sich 4 Genossenschaftsbrennereien.

Während die Zahl der Brennereien in den letzten 10 Jahren mit einer gewissen Gleichmäßigkeit von 26 181 auf 27 892 gestiegen ist, war die Braantweinerzeugung in diesem Zeitraum eine ganz ungleichmäßige; die erzeugte Menge schwankt, beeinflusst durch die Preiskonjunturen für Rohstoff und Spiritus, zwischen 72 498 hl im Betriebsjahr 1903/04 und 60 456 hl im Jahr 1906/07; im Jahrzehntdurchschnitt betrug die Erzeugung 65 935 hl.

Die Produktion des Jahres 1907/08 bleibt demnach unter dem Jahrzehntdurchschnitt, übersteigt aber die des Vorjahres erheblich; die Mehrerzeugung gegenüber dem Vorjahr wird auf die befriedigende Kartoffelernte des Jahres 1907, die eine Mehrerzeugung aus Kartoffeln in Höhe von 5968 hl bewirkte, zurückgeführt, während die Erzeugung aus Getreide wohl infolge der sehr hohen Getreidepreise im Winter 1907/08 um 4869 hl zurückging.

Ein Teil des erzeugten Alkohols wurde denaturiert und zu gewerblichen Zwecken, z. B. zur Herstellung von Zelluloid, Essig, Bleiweiß, Äther, Lacken und Polituren, verwendet.

So weit er als Trinkbraantwein Verwendung fand, wurde er auf eine Stärke von 35—50 % gebracht. Die Hauptarten des Trinkbraantweins erzielten folgende Preise für 1 l:

	In Korbfaschen oder Fässern	In Flaschen
Kirchwasser . . . . .	2,55 M.	3,25 M.
Zwetschgenwasser . . . . .	1,65 „	2,15 „
Hefenbraantwein . . . . .	1,95 „	2,30 „
Tresterbraantwein . . . . .	1,15 „	1,40 „
Fruchtbraantwein . . . . .	0,85 „	1,10 „
Kartoffelbraantwein . . . . .	0,70 „	0,95 „

Der Kleinverkaufspreis für denaturierten Spiritus schwankt zwischen 30—60 Pf für 1 l.

Die im Betriebsjahr erhobene Braantweinsteuer betrug im ganzen 1 717 264 M gegen 1 745 119 M im Vorjahr.